



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung

Dresden, 20.03.2019

Fünf neue „frauenorte“ in Sachsen

Auch in diesem Jahr errichtet der Landesfrauenrat Sachsen e.V. im Rahmen seines Projektes „frauenorte sachsen“ Gedenktafeln für die besonderen gesellschaftlichen Leistungen herausragender Frauenpersönlichkeiten. Fachbeirat und Vorstand des Landesfrauenrat Sachsen e.V. haben fünf neue „frauenorte“ ausgewählt. Nachdem am 26. März 2019 die Gedenktafel für Louise Otto-Peters in Meißen eingeweiht wird, sollen ab August die Einweihungen zu Clara Schumann, Elfriede Lohse-Wächtler, Marianne Brandt, Dr. med. Christa Mannfeld-Hartung und Angelika Hartmann an verschiedenen Orten in Sachsen folgen.

Clara Josephine Schumann (1819-1896), geboren in Leipzig, war ihr Leben lang eine hochtalentiertere Pianistin. Später arbeitete sie u.a. als Klavierpädagogin und als Lehrkraft im 1843 gegründeten Konservatorium in Leipzig und als Professorin in Düsseldorf.

Elfriede Lohse-Wächtler (1899-1940), geboren in Dresden, war eine deutsche Malerin der Avantgarde. Ihr künstlerisches Schaffen begann sie in Dresden mit Mal- und Zeichenkursen. Begleitet von Krankheit, entstanden zwischen 1929 und 1931 ihre Hauptwerke, die u.a. Zeichnungen, Pastellen, Porträts und Selbstbildnisse zeigen.

Marianne Brandt (1893-1983), geboren in Chemnitz, war eine Designerin, Gestalterin und Künstlerin und leistete einen entscheidenden Beitrag an der Entwicklung des Bauhauses. Mit ihren Entwürfen für Lebens- und Wohnformen gilt sie als eine Ikone des modernen Designs.

Dr. med. Christa Mannfeld-Hartung (1900-1979), geboren in Gernrode, war eine leidenschaftliche Kinderärztin. Sie errichtete 1945 eine Kinderabteilung im Krankenhaus Radebeul. Zusätzlich betreute sie die Neugeborene, die Entbindungsstation und führte in Kindergärten und Schulen Beratungen und Untersuchungen durch.

Angelika Hartmann (1829-1917), geboren in Köthen, war eine deutsche Pädagogin, die, inspiriert von der Pädagogik Friedrich Föbels, den Fröbelverein und ein Kindergärtnerinnen- und Lehrerinnenseminar in Leipzig gründete.

Mit dem Projekt „frauenorte sachsen“, das 2016 vom Landesfrauenrat Sachsen e.V. auf den Weg gebracht wurde, werden nicht nur die Leistungen bekannter und weniger bekannter Frauen aus Sachsen geehrt; es soll auch das Bewusstsein für die Frauengeschichte Sachsens gestärkt werden. An den Wirkungsorten der Persönlichkeiten werden Tafeln oder Stelen errichtet, auf denen ein historischer Einblick in die jeweilige Zeit möglich wird. Somit vermitteln die „frauenorte sachsen“ auch einen Teil der Stadt- und Regionalgeschichte. Das Projekt wird durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration gefördert.

Ihre Ansprechpartnerin:

Tina Krostack, Telefon: 0351 4721062

Email: kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 150.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.